

Lehrplanelement: Lessings Dramen

(1. Jahr der Hauptphase, 1. Halbjahr)

Hinweis: Im Schuljahr 2019/2020 ist „Nathan der Weise“ im ersten Halbjahr der Hauptphase verbindlich zu behandeln.

A. Lehrplanelement zu G. E. Lessing: „Nathan der Weise“

(verbindliche Inhalte, didaktisch-methodische Hinweise, Materialien)

Verbindliche Inhalte	Vorschläge/Hinweise
<p>1 Kurzer Überblick zu</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>der Entstehung, den Quellen und dem Kontext des Dramas</i> (Merkmale der Epoche Aufklärung; Aufklärungsphilosophie und Emanzipation des Denkens; Leitbegriffe: Mündigkeit, Rationalismus und Kritizismus, Zweifel)• <i>den Stoffkreisen:</i> Kreuzzüge, Judentum, Islam, Christentum und die „natürliche Religion“• <i>der Biographie G. E. Lessings</i> (1729–1781)	<p>Materialien: Kompakter Überblick zur Entstehungsgeschichte in SBB 41, S. 177-182 und EuD, S. 55-83 sowie S. 112-131</p> <p>Methodischer Vorschlag: SchülerInnen-Präsentationen bzw. -Referate zu grundlegenden Aspekten der Weltreligionen und der historischen Kontexte des Dramas sowie zu Leben und Werk Lessings</p>
<p>2 Strukturanalyse des Dramas</p> <p>2.1 Handlungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none">- I. Aufzug: Exposition – Das Heim Nathans- II. Aufzug: Gestaltung des dramatischen Konflikts und 1. Peripetie (II,5: „Wir müssen, müssen Freunde werden.“)- III. Aufzug: Steigerung durch Bedrohung Nathans wegen der Falle des Saladins, Ringparabel und 2. Peripetie (Heiratsantrag des Tempelherrn)- IV. Aufzug: Krise als Retardation der positiven Lösung und Anbahnung der Lösung- V. Aufzug: Schlusslösung durch Klärung aller verwandtschaftlicher Beziehungen und Endharmonie <p>2.2 Figurenkonstellation</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Charakterisierung und Untersuchung der Hauptfiguren</i> (Nathan, Saladin, Tempelherr, Recha) <i>und Nebenfiguren</i>- <i>Systematisierung nach Glaubensgemeinschaften</i> (Vertreter des	<p>Möglichkeiten für Schwerpunktsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Irrationalismus und Rationalismus im Drama: Nathan als Vertreter des Rationalismus, Daja als Vertreterin des Irrationalismus• Entwicklung des Tempelherrn als Beispiel

<p>Judentums, Islams, Christentums)</p> <p>2.3 Analyse der Gattungszugehörigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gattungsbezeichnung:</i> „Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen“ - <i>Tragische und komische Elemente des Dramas</i> - <i>Elemente des geschlossenen Dramas</i> (ein Ort: Jerusalem, Zeit: ein Tag); - <i>Elemente des offenen Dramas:</i> offene Handlungsstrukturierung mit Haupt- und Nebenhandlungen - <i>Personendrama:</i> Nathan als Handlungs- und Ideenträger 	<ul style="list-style-type: none"> • der Fragwürdigkeit des Patriotismus • Formen der Weisheit (am Beispiel Klosterbruder, Derwisch, Nathan) <p>Szenische Interpretation von Schlüsselszenen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exposition (I,1), - Lernweg des Tempelritters (II,5), - Nathans Monolog (III,6) <p>Nathan als „Prototyp“ des vernunftgeleiteten Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung und Interpretation des Gesprächs mit dem Tempelherrn (Vergleich der Ansichten zu Mensch und Religion) • Verhalten nach dem Mord an seiner Familie (Hiob-Erlebnis) • Untersuchung und Problematisierung des Beinamens „der Weise“
<p>3 Analyse der „Ringparabel“</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Merkmale der Parabel als Textsorte</i> - <i>Thematische Brisanz:</i> Frage nach der wahren Religion als Streitfrage und Falle - <i>Auswertung der Lehre:</i> praktische Humanität und religiöse Toleranz (Anti-Dogmatismus), Gleichnis für die <i>conditio humana</i> (alle Menschen als Teil <i>einer</i> Familie) - <i>Vernunftorientierung</i> als Maßstab vor dem Hintergrund von Lessings Religionsbegriff [nur L-Kurs] - <i>Vergleich</i> der „Ringparabel“ mit Lessings Text „Die Parabel“ und mit Giovanni Boccaccios „Die Ringparabel“ [nur L-Kurs] 	<p>Szenische Interpretation des „Kerns“ des Dramas (III,4-7)</p> <p>Online stehen unter „Planet Schule“ Arbeitsblätter zur Ringparabel zur Verfügung, vgl. https://www.planet-schule.de/wissenspool/ich-und-die-anderen/inhalt/unterricht/was-glaubst-du-denn.html [zuletzt geprüft 10.05.2019]</p>
<p>4 „Nathan der Weise“ als Lehrdichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Funktionen und Prinzipien der Aufklärungsdramatik:</i> Theater als Erziehungsinstitution - <i>Didaktische Funktionen:</i> Toleranzgedanke und -konzepte im Drama (gesellschaftliches Außenseitertum der Juden; Nathan als Vertreter einer aufgeklärten Religiosität; Patriarch als Vertreter einer fundamentalistischen Religionsauffassung) 	<p>Mögliche Untersuchungsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. Aufzug: Gespräch über „Wunder“ und Nathans „rationaler“ Wunderbegriff - 4. Aufzug: Negativzeichnung des auf Gehorsam und Glaubenstreue beharrenden Patriarchen - 5. Aufzug: Nathans Erziehungsprinzip im Fall Rechas (gegen kalte Buchgelehrsamkeit, gegen Schwärmerei des „eigenen Weges“) - Lehren des Dramas: <ul style="list-style-type: none"> o friedlich-toleranter Wettbewerb statt Religionskämpfe o „wahres“, gottgefälliges Dasein durch

<ul style="list-style-type: none"> - <i>Lessing und die Theologie</i>: Aspekte des „Fragmentenstreits“; „Nathan der Weise“ als Ausdruck der Kritik Lessings am traditionellen Wunderglauben und am Offenbarungsdogmatismus [nur L-Kurs] 	<p style="text-align: center;">mitmenschliche bzw. moralische Lebensführung</p> <p>Vorschläge für Diskussionen und Vertiefungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Positionen im 18. Jahrhundert („positive Religion“ auf der Basis des Offenbarungsdogmas; Deismus; „natürliche Religion“) • Kritische Reflexion von Positionen zum Offenbarungsglauben: <ul style="list-style-type: none"> - Offenbart sich Gott anders als durch übernatürliche Wunder? - Ist die Offenbarung Gottes kein übernatürliches Wunder, sondern eine wundersame Fügung und Chance, mitmenschlich zu handeln?
<ul style="list-style-type: none"> • Poetische Gestalt des Dramas: „dramatisches Gedicht“ <ul style="list-style-type: none"> - <i>Leitmotive und Symbolik</i>: Verflechtung von Motivsträngen, z.B. Nathans Auseinandersetzung mit dem Wunder-Begriff; Babylon; Brand des Hauses; Antisemitismus (Tempelherr, Saladin, Sittah); Ringparabel als Gleichnis - <i>Metrisch-rhythmische Gestaltung</i>: Blankvers mit häufigen Enjambements - <i>Stichomythie</i> - <i>Rhetorische Fragen</i> - <i>Wenige Regieanweisungen</i> - <i>Tragische und komische Elemente</i> - <i>Utopisch-unrealistische, märchenhafte Elemente des Dramas</i> (u. a. Handlungsfügungen, Verwandtschaftsfügungen, Figurenidealisationen als „Edelmenschen“) - <i>Stilistik</i>: alltäglich-jargonartige Formulierungen und Redeweisen hochgestellt-edler Charaktere 	<p>Analytische Grundlagen der Drameninterpretation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haupttext (Dialoge, Monologe, Beiseite-Sprechen) • Nebentext (Bühnenanweisungen: Regieanweisungen, Szenenanmerkungen) • Sprechakte in der Kommunikation der Figuren <p>Methodische Vorschläge zu den utopisch-unrealistischen, märchenhaften Elementen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szeneninterpretation am Beispiel der Szene I,2 unter der Fragestellung, welche Auffassungen Recha und Nathan über den Retter haben • Literarische Erörterung zu Szene III,7 mit Blick auf das utopische Moment in „Nathan der Weise“ und die Vorbildfunktion der Figur Nathan

<p>fakultativ im L-Kurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Theoretische Konzeptionen Lessings</i> (u. a. Auszüge aus Briefe, „Hamburgische Dramaturgie“ und „Anti-Goez“, „Was ist Wahrheit“ sowie „Erziehung des Menschengeschlechts“) 	
<p>5 Rezeption, Wirkung, Aktualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vergleich unterschiedlicher Texte aus verschiedenen Epochen zur Rezeption des Dramas</i> • <i>„Nathan der Weise“: Unrealistisch – utopisch – märchenhaft?</i> • <i>Aktualität des Dramas: Fundamentalismus in der Gegenwart, Toleranz und Respekt vor Andersgläubigen bzw. Andersdenkenden</i> • <i>Klassische und moderne Inszenierungen im Vergleich</i> • <i>Mediale Adaptionen und Transformationen: Verfilmungen in Auszügen und Vergleich von thematisch-inhaltlichen und filmischen Inszenierungsaspekten (am Beispiel von kürzeren Filmsequenzen)</i> 	<p>Textbasis: SBB 41, S. 194-204 sowie EuD, S. 132-165</p> <p>Geeignete Textauszüge für die Erarbeitung von Stellungnahmen zu Lessings Drama sind etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brief von Johann Georg Hamann an Johann Gottfried Herder (6. Mai 1779) • Moses Mendelssohn: „Morgenstunden oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes“ (1785; 1. Teil, Kap. XV) • Ludwig Tieck: „Bemerkungen, Einfälle und Grillen über das Deutsche Theater“ (1826) <p>Untersuchung des Dramas unter der Leitfrage: Ist Lessings „Nathan der Weise“ als märchenhafter Ausdruck des Aufklärungsoptimismus und der Vorstellung von der Wirkung des dargestellten Idealzustands zu deuten?</p> <p>Hinweise zu Deutungsversuchen in SBB 41, S. 214-223:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nathan: „Humanität als Gestalt“ • Theodizee-Frage <p>Hinweise zur Bühnenrezeption in: SBB 41, S. 205-213</p> <p>Zu „Nathan der Weise“ existieren u. a. ein Stummfilm von Manfred Noa 1922, breit rezipierte Filmfassungen von Karl-Heinz Stroux 1954, von Oswald Döpke 1979 und von Uwe Laufenberg 2006.</p> <p>Online stehen ferner verschiedene Hörspielversionen zur Verfügung (vgl. http://www.audioobook.com/de/kostenlos/nathan-der-weise-vxsu9rp.html, Stand: 10.05.2019).</p>

Literatur und Materialien zu Lessings „Nathan der Weise“

- [Textausgabe für die Unterrichtsarbeit] Gotthold Ephraim LESSING: Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Bearbeitet und herausgegeben von Johannes DIEKHANS. Paderborn 2004 [u. ö., Reihe: EinFach Deutsch]
- Bekes, Peter: Nathan der Weise. Arbeitsheft. Hannover 2006

- DÜFFEL, Peter von: Erläuterungen und Dokumente. Gotthold Ephraim Lessing. Nathan der Weise. Stuttgart 2015 (Erstausgabe 1972) [*im Lehrplan zitiert als EuD*]
- FICK, Monika: Lessing-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart ⁴2016 [darin: Kap. 30, S. 445-471: „Nathan der Weise“]
- GROßE, Wilhelm: Kommentar. In: Gotthold Ephraim LESSING: Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht , in fünf Aufzügen. Frankfurt am Main ⁷2015, S. 171-238 [*im Lehrplan zitiert als SBB 41*]
- KLOSINSKI, Michaela: Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise. Module und Materialien für den Literaturunterricht. Braunschweig 2019
- KREFT, Jürgen: Gotthold Ephraim Lessing. Emilia Galotti und Nathan der Weise. Interpretierende Kommentare. Baltmannsweiler 2013
- SCHÄFER, Stefan: Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise. Unterrichtssequenzen Abiturlektüren. Augsburg 2018
- SCHNEIDER, Helmut J.: Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise. In: Dramen vom Barock bis zur Aufklärung. Stuttgart 2000, S. 295-332
- SCHÜNEMANN, Luzia: Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise. EinFach Deutsch Unterrichtsmodelle – Neubearbeitung: Gymnasiale Oberstufe. Paderborn 2019

Medien und Online-Materialien

- Nathan der Weise. Neu erzählt von Barbara KINDERMANN. Mit Bildern von Maren Briswalter. - Berlin ⁵2011
- <https://bildungsserver.hamburg.de/nathan-der-weise/> [*zuletzt aufgerufen am 10.05.2019*]
- Karolina KUBISTA/Anke-Marie LOHMEIER: Figurenlexikon zu Nathan der Weise (1779), online verfügbar unter <http://literaturlexikon.uni-saarland.de/?id=1660> [*zuletzt aufgerufen am 10.05.2019*]
- <https://landesbuehne-nord.de/content/SchulmaterialNATHAN.pdf> [*zuletzt aufgerufen am 10.05.2019*]
- https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/projekte/dramatik/nathan/ [*zuletzt aufgerufen am 10.05.2019*]
- http://www.teachsam.de/deutsch/d_literatur/d_aut/les/les_dram/les_nathan/les_nathan_0.htm [*zuletzt aufgerufen am 10.05.2019*]
- <https://www.schulfilme-online.de/at/Nathan-der-Weise/p/79654> [*zuletzt aufgerufen am 10.05.2019; Verfilmung von 1979; kostenpflichtig*]